

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **28 (1948-1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

weitert, um nicht gezwungen zu sein, mit der ersten Besteigung des Pilatus durch Vadianus, 1518, zu beginnen, sondern schon die abenteuerliche Fahrt des Petrarca auf den Mont Ventoux, 1336, schildert, ist dies ebenso kulturgeschichtlich begründet, wie die Erwähnung der Mont Blanc-Besteigungen gegeben ist durch die mannigfachen Beziehungen, welche Schweizer-Alpinisten mit diesem — wenn auch ausländischen — Gipfel haben. Die Gliederung des Kapitels der Eroberung der Alpen in die «psychische» und die «physische» Eroberung der Alpen mag künstlich erscheinen, sobald man bedenkt, daß, trotz der vielen physischen Erleichterungen, welche etwa die moderne Ausrüstung darstellt, auch heute manche Erstbesteigung nicht weniger Kraft zur Überwindung der psychischen Schwierigkeiten verlangt als im 16. oder 17. Jahrhundert. Die «psychische» Leistung der Alpenbesteiger lag vor allem im Kampfe gegen die öffentliche Meinung, welche selbst vor dem polizeilichen Verbot gegen das Bergsteigen nicht zurückschreckte. Die Entwicklung des Führerwesens, der alpinen Unterkunft, der Ausrüstung und Ausbildung unserer Armee im Gebirge geben dem Band enzyklopädischen Charakter, ohne jede Frage — auf dem gegebenen Rahmen — in dieser ganzen Gründlichkeit behandeln zu können.

Wer in den Bergen wandert, vertieft sich in das Landschaftsbild, die Blumen- und Tierwelt, oft aber auch in den reichen Sprachschatz, welchen Karte und Sprache des Bergbewohners für die Ortsbezeichnung verwendet. Es seien etwa erwähnt «Chruzli», «Zagel», «Sprangge», «Gütsch» usf. Dieser vielfältigen Bodenbezeichnung ist Professor *Paul Zinsli* in seinem Buch *Grund und Grat* nachgegangen und legt die Resultate seiner Forschung in einem stattlichen, mit Zeichnungen und Bildern versehenen Band vor. Wir lernen die Bergwelt im Spiegel der schweizerdeutschen Alpenmundart in einem bisher unbekanntem Umfange kennen. Es wäre zu wünschen, daß die Studie ausgedehnt würde auf spezifische Ortsbezeichnungen des Hügellandes des Mittellandes²⁾.

Im Jahre 1902 gab *Heinrich Dübi* zum ersten Mal den kleinen Führer durch Geschichte, Volk und Landschaft des Saastales, *Saas-Fee und Umgebung*, heraus. Jahrelang blieb er zum Leidwesen der Freunde des Saastales vergriffen. Ich sage zum Leidwesen, denn es gibt kaum einen Führer durch ein schweizerisches Alpen-tal, der auf so kleinem Raum das Wesentlichste über Geschichte, Kultur, Leben und Verkehr zur Darstellung bringt, wie es in Dübis Bändchen geschah. Die Saaser werden mit Recht einwenden, es gebe aber auch kaum ein Tal, das so viel Interessantes auf so kleinem Raume zu vermitteln vermag. Die neue Ausgabe brachte Vertiefung und Erweiterung und vor allem auch den Fortschritt der Entwicklung von Darstellung und Bildmaterial³⁾.

Karl Brunner

²⁾ Paul Zinsli: Grund und Grat. Die Bergwelt im Spiegel der schweizerischen Alpenmundarten. Francke, Bern 1946.

³⁾ Heinrich Dübi: Saas-Fee und Umgebung. Ein Führer durch Geschichte, Volk und Landschaft des Saastales, neu bearbeitet von Alice Zimmermann. Francke, Bern 1946.

MITARBEITER DIESES HEFTES

Prof. Dr. Reto R. Bezzola, Zürich 53, Berghaldenstraße 34.

Dr. Erich Brock, Zürich 53, Oetlisbergstraße 48.

Dr. Karl Brunner, Zürich 3, Manessestraße 6.

Dr. Marcel Fischer, Zürich 32, Streulistraße 24.

Prof. Dr. Gebhard Frei, Schöneck ob Beckenried.

Dr. Felix Hurdes, österreichischer Bundesminister für Unterricht, Wien I,
Minoritenplatz 5.

Dr. Franz Robert Ingrim, Innsbruck, Hotel Mariabrunn.

Dr. Hanspeter Landolt, Basel, Blumenrain 30.

Dr. Erwin Frh. von Mittag, Wien I, Franziskanerplatz 1.

Dr. Otto Oberholzer, Byggmästarregat. 25 d, Lund (Schweden).

Dr. Walter Roth, Zürich 6, Hadlaubstraße 70.

Bertrand de la Salle, Paris XVIe, 15, Rue St-Didier.

Prof. Dr. Otto Weiß, Zürich 6, Goldauerstraße 37.

Dr. Bruno E. Werner, Garmisch.